



Grosse Ehre für Yvonne Bürgin: Die Feuerwehr Rütli hob mit ihrer Drehleiter die höchste Zürcherin auf eine standesgemässe Höhe.

«Ausdauer, Anstand und Ausstrahlung»

RÜTI Yvonne Bürgin (CVP) ist seit gestern die höchste Zürcherin. An der Wahlfeier in Rütli wurde sie von der Bevölkerung und der Politprominenz in Empfang genommen. Es sei ein Fest, das sie sich nicht mal im Traum habe vorstellen können.

Für Yvonne Bürgin (CVP) ging es gestern Montag hoch hinaus. Einerseits wurde sie als Kantonsratspräsidentin zur höchsten Zürcherin gewählt. Andererseits ging es für sie an der Wahlfeier in Rütli wortwörtlich in die Höhe. Beim Parkplatz der Rütner ZKB, wo die Begrüssung durch Gemeindepräsident Peter Luginbühl (FDP) stattfand, wartete bereits die Freiwillige Feuerwehr Rütli auf Yvonne Bürgin. Mitsamt der neuen Auto-drehleiter wurde die frisch gewählte Kantonsratspräsidentin empfangen.

«Du sollst nicht nur den Überblick über die Frauen und Männer im Kantonsrat haben», sagte Luginbühl und wies Bürgin an, sich zum Feuerwehrfahrzeug zu bewegen. Gemeinsam mit ihrem Mann stieg Bürgin in den Korb und fuhr 32 Meter in die Höhe.

Den Korb zierten zwei Flaggen: einmal diejenige von Zürich, einmal jene von Rütli. Seit gestern repräsentiert Bürgin beide Städte. «Wir sind stolz auf dich. Und wir sind stolz darauf, dass die Rütner Wurzeln nun im Kantonsrat vertreten sind», schloss der Gemeindepräsident seine Begrüssung.

Apéro mit der Bevölkerung

Davon, dass sich die Rütner für die Ratspräsidentin aus den eigenen Reihen freuen, zeugten die unzähligen Hände, die Bürgin schüttelte, und die Dutzenden Küsschen, die sie verteilte. Zum öffentlichen Apéro beim Amtshaus wurde die Bevölkerung geladen. Die Rütner mischten sich unter die bereits anwesende Politprominenz. Der gesamte Regierungsrat, die Vorsitzenden der Kantonsratsfraktionen und

-kommissionen sowie auch der Rütner Gemeinderat feierten den grossen Tag der CVP-Frau. Der letzte Vertreter der CVP war im Amtsjahr 1999/2000 auf dem Bock. Der Fällander Richard Hirt hatte damals das Amt inne.

«Von nun an ist der Kantonsrat in fester Rütner Frauenhand.»

Peter Luginbühl,
Gemeindepräsident von Rütli

Die ganze Aufmerksamkeit sei speziell und gewöhnungsbedürftig für sie, sagte Bürgin. «Es ist

wie bei einer Hochzeit. Es ist einmalig. Also genieße ich die Feier heute, ab morgen kommt dann die Arbeit auf mich zu.»

«Von nun an ist der Kantonsrat in fester Rütner Frauenhand», begann Luginbühl beim Amtshaus seine zweite Ansprache. Danach belegte er Bürgin mit einer Reihe von wohlgemeinten Umschreibungen: «Yvonne Bürgin ist eine zielstrebige, bodenständige und geerdete Person. Sie verkörpert Neugierde, Glaubwürdigkeit und Optimismus.» Ein ähnliches Motto definierte Bürgin selbst für ihr kommandes Amtsjahr: «Ausdauer, Anstand und Ausstrahlung.» Diese Komponenten will sie in den Kantonsrat bringen. «Das ist kurz und knackig. Das passt zu meiner Politik.»

In Rütli verwurzelt

Für das Jahr als Zürcher Kantonsratspräsidentin wünschte ihr Gemeindepräsident Luginbühl hingegen «Energie, Gesundheit, Glück, viele Apéros und Leidenschaft.»

Auch Yvonne Bürgin liess es sich nicht nehmen, ein paar Worte an die anwesenden Gäste

«Rütli wird mir auch im Kantonsrat weiter begegnen.»

Yvonne Bürgin,
Kantonsratspräsidentin aus Rütli

zu richten. «Dass Rütli zu meinen Ehren mal ein Fest feiern würde, wäre mir nicht im Traum in den Sinn gekommen», sagte sie sichtlich gerührt. Sie sei noch immer stark in Rütli verwurzelt. Hier habe auch ihre politische Karriere ihren Lauf genommen.

«Rütli wird mir auch im Kantonsrat weiter begegnen», sagte sie. Der Objektkredit für das Mehrzweckgebäude in Rütli werde auch diesem Rat vorliegen. «Leider kann ich dann als Präsidentin keine flammende Rede mehr dazu halten.» Stattdessen müsse sie für Ruhe sorgen und eine leitende Funktion übernehmen. «Kompetenzen, die ich mir als Trainerin im Rütner Turnverein und als Mutter von drei Kindern aneignen konnte.» Die Unterstützung ihres Manns und der Kinder habe sie. Alle hätten sie in ihrem Vorhaben bestärkt. Dennoch sei sie sehr nervös gewesen. «Ich hatte den ganzen Tag immer wieder Nervositätsschübe. Ich habe aber Strategien, wie ich solche Panikattacken wegringe und in Adrenalin verwandeln kann», sagte sie. «Jetzt, wo ich aber alle meine Turnspändli sehe, geht es mir besser.»

Fabia Bernet

Bilder und Video
www.zueriost.ch



Dutzende Glückwünsche der Rütner Bevölkerung durfte Yvonne Bürgin entgegennehmen – und selbstverständlich gab es auch Blumen.

Fotos: Seraina Boner